1. Die Lehre von den Aufnahmsmethoden und Aufnahmsdispositionen. 2. Die Lehre von den Feldapparaten und Feldoperationen. 3. Die Lehre von der Herstellung geodätischer Aufnahmen aus Felddaten (Kartierung). 4. Die Lehre von der Verwertung geodätischer Aufnahmen.

Es ist eine wesentlich erweiterte Bearbeitung der Einleitung zu des Verfassers vor 6 Jahren in gleichem Verlage erschienen „Geodätischen Constructionen und Berechnungen.“

Les plaques sensibles au champ électrostatique par V. Schaffers. A. Hermann, Paris, 1900.

Die Schrift ist ein Auszug aus den Ann. de la soc. scient. de Bruxelles und behandelt Erscheinungen, welche auftreten, wenn verschieden gestaltete Elektroden, die mit einer Influenzmaschine verbunden sind, an eine photographische Platte angelegt werden. Einige hübsche Illustrationen zeigen uns den Gang der Kraftlinien und der Entladungserscheinungen. *G. Jäger.*

Recherches experimentales sur les oscillations électriques par A. Turpin. 154 p. 8°. A. Hermann, Paris, 1899.

Der Verfasser greift in seinen Versuchen zu dem ursprünglichen Hertz'schen Resonator zurück, den er durch Anbringung eines Telephons verbessert. Seine Untersuchungen sind eine Wiederholung in vielfach veränderter neuer Form der über diesen Gegenstand bekannten Experimente. *G. Jäger.*

Die Unität des absoluten Maasssystems in Bezug auf magnetische und elektrische Größen. Von F. Kerntler. 46 S. 8°. B. G. Teubner. Leipzig, 1899.

Die Schrift basiert hauptsächlich darauf, durch Einführung einer physikalischen Größe, der Entladungsgeschwindigkeit, welche mit der Lichtgeschwindigkeit gleich gesetzt wird, die Übereinstimmung der beiden elektrischen Maasssysteme herzustellen. Das Werkchen ist jedenfalls nicht uninteressant zu lesen. Über seinen wissenschaftlichen Erfolg erlauben wir uns kein Urtheil. *G. Jäger.*

Lehrbuch der Physik für Studierende von H. Kayser. Dritte verbesserte Auflage. Ferdinand Enke, Stuttgart.

Wir hatten bereits Gelegenheit anlässlich des Erscheinens der 2. Auflage über die ausgezeichneten Eigenschaften dieses Buches zu referieren. Wir können nur noch hinzufügen, dass durch die Aufnahme der neuesten Erfolge der physikalischen Forschung das Werk noch gewonnen hat. Folgendes möge genügen, dies zu beweisen. Wir finden aus dem Gebiet der physikalischen Chemie die Lehre vom osmotischen Druck, das Raoult'sche Gesetz der Dampfspannungserniedrigung der Lösungen, die Dissociationstheorie der Ionen. In der Wärmelehre treffen wir schon die Verflüssigung und Erstarrung des Wasserstoffs durch Dewar, sowie Linde's Methode der Verflüssigung der Gase an. Weiterhin begegnen wir den Kathoden- und Röntgenstrahlen, dem Zeemann-Phänomen, der Theorie der luftelektrischen Erscheinungen nach Elster und Geitel, den Becquerelstrahlen, der drahtlosen Telegraphie. Nicht nur den Studierenden sei das Buch empfohlen, auch der Lehrer wird es gern als Beihilfe benützen. *G. Jäger.*